

das finanzkontor blatt

Oktober 2007

INHALT

Aktuelles

MiFID - was ist das?

Abgeltungssteuer

Das kommt ab 2009

Betriebliche Altersvorsorge

Sozialversicherungsfreiheit soll bleiben

Riester- und Basis-Rente

Die staatliche Förderung wird weiter ausgebaut

Immobilien

Anne Wulf Immobilien

Neues Frauenwohnprojekt

Gründerinnen gesucht

Wohnen auf der Insel

Baubeginn

Veranstaltungen

Vorträge Herbst 2007

Liebe Leserinnen und Leser,

die Märkte zeigten sich turbulent in den vergangenen Wochen, und es ist zunächst keine Beruhigung der Situation in Sicht. Ausgelöst durch die Reaktionen auf die US-Immobilienkrise ist es zu teilweise deutlichen Korrekturen der sehr guten Zuwächse der letzten Jahre gekommen. Das hat viele beunruhigt.

Wichtig für Sie: Behalten Sie Ihre langfristige Strategie im Blick. Reagieren Sie nicht übereilt auf kurzfristige Schwankungen eines Marktes, der in den letzten Jahren hohe Gewinne erzielt hat.

Wir empfehlen sicherheitsorientierten Anlegerinnen und Anlegern, die überdurchschnittlichen Erträge im Aktienbereich abzusichern und bei der Neuanlage stärker defensive Werte zu nutzen. Die dies umgesetzt haben, sind von den Schwankungen weniger betroffen. Für alle, die mit langfristiger Perspektive und wachstumsorientiert investieren, sind die aktuellen Schwankungen eine vorübergehende Situation, die momentan Gewinne reduzieren, aber nicht etwa die Anlage gefährden.

Nicht nur Kursschwankungen beeinflussen den Erfolg, auch der Gesetzgeber trägt seinen Teil zur Entwicklung bei. Jüngstes Beispiel: Die Einführung der Abgeltungssteuer ab 2009.

Was das für Ihre Anlage heißt und was Sie beachten sollten, erfahren Sie bei uns.

Ihre Anne Wulf

und Team

Karin Kaltenberg, Maria Hockstein-Rasch, Bianca Kindler, Jeannette Küper

Aktuelles**MiFID - was ist das?**

Viele von Ihnen erhalten in diesen Tagen Informationsschreiben der Depotbanken, mit denen Änderungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen bekannt gegeben werden. Hierbei wird auf die gesetzlichen Veränderungen durch die „Markets in Financial Instruments Directive“, kurz MiFID, hingewiesen.

Europa wächst zusammen, und nach und nach wird in allen Bereichen die Gesetzeslage so angepasst, dass ein grenzübergreifender Vergleich und Handel möglich ist. Zum 01.11.2007 werden auf der Basis der „MiFID“ daher in Deutschland rechtliche Grundregeln für den Bereich Anlageberatung und -vermittlung umgesetzt. Hierdurch wird die Zusammenarbeit von Banken, Depot-Lagerstellen und FinanzberaterInnen neu geregelt.

Diese gesetzliche Regelung hat keinen Einfluss auf Ihre Depotführung oder auf die Inhalte des Depots. Bei Fragen zu diesem Thema stehen wir Ihnen gerne als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Abgeltungssteuer**Das kommt ab 2009**

Die neue Abgeltungssteuer ist ein Ergebnis der Unternehmenssteuerreform, die seit vielen Jahren diskutiert und im Juli 2007 von Bundestag und Bundesrat verabschiedet wurde. Das Gesetz regelt die Behandlung von Erträgen aus Kapital und von privaten Veräußerungsgewinnen neu.

Aktuelle Situation

Zur Zeit werden Erträge aus Kapital, soweit Sie den Sparerfreibetrag übersteigen, mit dem persönlichen Steuersatz besteuert. Für Dividenden gilt das Halbeinkünfteverfahren, d. h., sie sind nur hälftig steuerpflichtig. Bei Versicherungen gelten besondere Regeln: Alle Verträge, die vor 2005 geschlossen wurden, sind bei der Kapitalauszahlung steuerfrei, für alle Verträge nach 2005 sind bei Kapitalauszahlung die Erträge zu 50% steuerpflichtig. Wird die Rente gewählt, fällt nur ein geringer steuerpflichtiger Anteil an.

Für private Veräußerungsgeschäfte gelten Spekulationsfristen: Werden Wertpapiere nicht vor Ablauf eines Jahres verkauft, ist der Gewinn aus dem Verkauf steuerfrei. Für Immobilien gilt eine Frist von 10 Jahren.

Änderungen ab 2009

Ab dem 01.01.2009 gilt mit der neuen Abgeltungssteuer eine Pauschalsteuer in Höhe von 25% auf alle Erträge aus

Kapital sowie auf Veräußerungsgewinne.

Dies betrifft sämtliche Wertpapiere und festverzinslichen Anlagen. Das Halbeinkünfteverfahren für Dividenden wird für Privatanleger abgeschafft, die Steuer fällt einheitlich an. Dazu kommen Solidarbeitrag und Kirchensteuer, insgesamt ergibt sich so eine Besteuerung von etwa 27 bis 29%.

Für Immobilien und Versicherungen ändert sich nichts, hier bleiben die bisherigen Regelungen bestehen.

Die Steuer wird an der Quelle erhoben, das heißt, die Bank, bei der die Erträge oder Veräußerungsgewinne anfallen, führt die Steuer direkt ab, sobald der Freibetrag, den es auch weiterhin geben wird, überschritten ist. Die bisherige Spekulationsfrist von einem Jahr entfällt, Gewinne werden unabhängig von der Haltedauer steuerpflichtig. Allerdings wird für alle Bestände, die bis zum 31.12.2008 im Depot sind, weiterhin die alte Regelung gelten. Das heißt, dass spätere Verkäufe hieraus langfristig steuerfrei bleiben.

Fazit:

Die Abgeltungssteuer stellt vor allem bei der Behandlung von Gewinnen aus Veräußerung eine deutliche Mehrbelastung dar. Die Besteuerung der Erträge aus Kapital ist allerdings eine Verbesserung zur jetzigen Regelung: Wer bisher in der Spitze bis zu 42,5% versteuern mußte, zahlt ab 2009 nur noch 25%. Gleichzeitig behalten AnlegerInnen mit einem Steuersatz unter 25% die Möglichkeit, sich die von der Bank abgeführte Steuer beim Finanzamt über die Einkommensteuererklärung anteilig erstatten zu lassen.

Was sollten Sie beachten?

Die Veränderungen betreffen bestehende und geplante Depotanlagen, und hier sollten Sie bis Ende 2008 tätig werden.

Zwar fallen bestehende Depotanlagen unter die Regelungen für „Altbestand“, doch der Vorteil der späteren steuerfreien Entnahme geht verloren, wenn im Laufe der Jahre Umschichtungen im Depot vorgenommen werden. Beim Wechsel in einen neuen Fonds fällt dieser dann auch unter neues Recht. Das heißt für Ihre Anlage, diese sollte bis Ende 2008 so ausgerichtet werden, dass sie im Schwerpunkt so lange wie möglich bestehen bleiben kann.

Hierfür empfehlen wir:

1. Fassen Sie sämtliche bestehenden Depots auf einer Bank zusammen. Die Anlage wird so übersichtlicher und kann besser kontrolliert werden. Viele unserer KundInnen haben diesen Schritt bereits umgesetzt und können jetzt schneller und einfacher handeln.

2. Aktualisieren Sie jetzt mit uns Ihre Anlagestrategie. Ihre aktuellen Ziele und Wünsche sollten bei der Planung berücksichtigt werden. Ebenso sind Chancen

und Risiken neu zu analysieren. Das Ergebnis bildet die Grundlage für die langfristige Strategie Ihrer Anlage.

3. Nutzen Sie flexible Fonds für Ihr Depot. Damit es in Zukunft möglich ist, innerhalb der Anlage auf sich verändernde Märkte zu reagieren, ist es sinnvoll, flexible Fonds zu berücksichtigen. Empfehlenswert sind hier z.B. Dachfonds, die sich automatisch auf die Marktlage einstellen können. Durch die Änderungen des Investmentgesetzes in den letzten Jahren bieten gerade junge Fonds, die nach den neuen Regeln aufgelegt wurden, eine höhere Flexibilität, von der Sie profitieren können.

Lassen Sie sich in diesen Schritten beraten, und legen Sie damit einen Grundstein für den langfristigen Erfolg Ihrer Anlagen.

Betriebliche Altersvorsorge

Sozialversicherungsfreiheit soll bleiben

Bei Einzahlungen in die betriebliche Altersvorsorge (bAV) sind die Beiträge für ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen sozialversicherungsfrei. Dieser Vorteil sollte ab 2009 entfallen.

Im August hat das Bundeskabinett nun den Gesetzentwurf zur weiteren Förderung der bAV beschlossen. Damit wird die Sozialversicherungsfreiheit für Direktversicherungen aus der Entgeltumwandlung auch über 2008 hinaus unbefristet fortgesetzt.

Eine weitere Verbesserung: Das Lebensalter für die Unverfallbarkeit von Ansprüchen (d.h., dass Ansprüche auf den Namen des Arbeitnehmers auch bei Wechsel des Arbeitgebers nicht mehr verfallen können) aus arbeitgeberfinanzierten Betriebsrenten wird von 30 auf 25 Jahre herabgesetzt. Das hilft jungen ArbeitnehmerInnen und Arbeitnehmern, frühzeitig den Einstieg in die betriebliche Altersvorsorge zu finden.

Bei der arbeitgeberfinanzierten Rente erfolgt die Einzahlung nicht wie bei der Entgeltumwandlung aus dem eigenen Bruttoeinkommen, sondern stellt eine zusätzliche Leistung des Arbeitgebers dar. Ansprüche hieraus sind nicht mehr verfallbar, wenn neben Erreichen des Mindestalters seit mindestens fünf Jahren Beiträge in den Vertrag eingezahlt wurden.

Die bAV bietet eine sehr gute Möglichkeit, staatlich gefördert vorzusorgen. Vorteil bei beruflicher Neuorientierung: Verträge aus der bAV sind im Falle von Hartz IV voll geschützt.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Möglichkeiten.

Riester- und BasisRente

Staatliche Förderung wird ausgebaut

Die staatliche Förderung bei Riester- und Basis-Rente (auch Rürup-Rente genannt) wird weiter ausgebaut. Für die Riester-Rente plant die Bundesregierung eine erhöhte Zulage für ab 2008 geborene Kinder. Statt der bisher geplanten 185 Euro sollen 300 Euro pro Kind in die Verträge fließen. Für unter 21jährige, die in die Riester-Förderung einsteigen, soll es eine einmalige Bonuszulage von 100 Euro geben. Der Gesetzesentwurf wird in Kürze dem Bundesrat zugeleitet. Wir informieren Sie über die weitere Entwicklung.

Neben diesen zusätzlichen Förderungen stehen für 2008 auch die bereits feststehenden Erhöhungen an. Bei der Riester-Rente steigen die Einzahlungen von 3% des sozialversicherungspflichtigen Bruttoeinkommens auf 4%, die Eigenzulage von 114 Euro auf 138 Euro und die Kinderzulage von 154 Euro auf 185 Euro. Der Höchstbeitrag, bis zu dem Einzahlungen in Riester-Verträge steuerlich geltend gemacht werden können, liegt ab 2008 bei 2.100 Euro jährlich (bisher 1.575 Euro).

Bei der Basis-Rente werden im nächsten Jahr 66% der Einzahlungen bis zu einem Höchstbetrag von 20.000 Euro jährlich steuerlich geltend gemacht werden können.

Schon seit einem Jahr ist es möglich, die steuerliche Förderung für die Basis-Rente auch dann in Anspruch zu nehmen, wenn Sie durch die Günstigerprüfung des Finanzamtes für Ihre sonstigen Vorsorgeaufwendungen noch nach altem Recht behandelt werden.

Insbesondere für Selbständige, aber auch für viele Angestellte, lohnen sich damit die Einzahlungen schon jetzt. Die Basis-Rente ist in der Einzahlung sehr flexibel, diese Vorteile sollten Sie gezielt ausnutzen.

Wir überprüfen mit Ihnen Ihre Möglichkeiten und beraten Sie bei der Produktauswahl. Als freie, unabhängige Maklerinnen haben wir Zugang zum gesamten Markt und können Ihnen so das Angebot bieten, das zu Ihnen passt.

Immobilien

Anne Wulf Immobilien stellt sich vor

Seit Anfang des Jahres haben wir unser Angebot um den neuen Bereich Anne Wulf Immobilien, der von Frau Wulf und Frau Hömberg betreut wird, erweitert. In enger Kooperation mit der „das finanzkontor GmbH & Co KG“ unterstützen und beraten wir Sie bei allen Fragen rund um den Erwerb und Verkauf von Immobilien.

Wir bieten Ihnen

- Immobilien zur Eigennutzung
- Eigentumswohnungen als Kapitalanlage mit besonderer Eignung hinsichtlich der Altersvorsorge
- Begleitung und Beratung beim Verkauf von Objekten
- Entwicklung und Betreuung von Baugruppen

Besuchen Sie uns in der Regensburger Str.10 um die Ecke vom Finanzkontor oder rufen Sie uns an unter 23 63 12 41. Wir beraten Sie gern.

www.anne-wulf-immobilien.de
info@anne-wulf-immobilien.de

Gründerinnen gesucht!

Acht Frauen im Alter zwischen 45 und 60 möchten ein Wohnprojekt in den Innenstadtbezirken gründen (mieten oder kaufen). Es werden weitere lesbische Mitgründerinnen gesucht.

Kontakt: dagmar.schadenberg@t-online.de

Wohnen auf der Insel Werder

Bald ist Baubeginn

Geeignet zur Selbstnutzung und ebenso ideal zur Vermietung. Sichern Sie sich heute einen Sachwert, der vom Finanzamt sogar gefördert wird: Sanierungsgebietsabschreibung / Denkmalabschreibung nach §§ 7h bzw. 10f EStG auf ca. 60% der Kosten.

Mitten auf der Insel im zauberhaften historischen Stadtkern der Stadt Werder bewahrt das Gebäudeensemble des ehemaligen Hotels „Stadt Wien“ mit Tanzsaal, Brauerei, Hofremise und Turmaufbau den Charme seiner bewegten Geschichte, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht. Hier entsteht in sieben Häusern moderne Architektur in der hochwertigen Hülle historischer Bausubstanz, ansprechende und einmalige Wohnqualität unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte.

Hoher Sanierungsstandard, für den die Architekten Anne Lampen und Detlef Grüneke von der amp GmbH stehen, garantiert komfortables Wohnen im besonderen Ambiente. Die Berliner Architektin Anne Lampen plant großzügig und nutzungsorientiert, dennoch behält jedes Haus seinen individuellen Charakter: Jugendstilcharme im Hotel oder Loftliving in der alten Brauerei. Überall öffnen sich Terrassen und Ausblicke zur Havellandschaft.

Die Wohnungen variieren zwischen dem 23 qm-Studio, der 70 qm-Dachgeschosswohnung, der 100 qm-Maisonettewohnung und dem 145 qm-Loft. Alle Wohnungen haben Balkon oder Terrasse, viele davon mit Wasserblick,

und verfügen über eine gehobene Ausstattung mit Parkett. Die Beheizung erfolgt über die sehr kostengünstige und umweltfreundliche Erdwärme.

Es sind schon viele Wohnungen verkauft, aber wir können Ihnen noch einige besonders attraktive anbieten: Z. B. Dach-Maisonette mit großer Terrasse, ca. 55 qm, Kaufpreis 119.894 Euro, ideal als Anlageobjekt zur Vermietung, oder großzügiges Loft auf zwei Ebenen, hervorragend geeignet zur Verbindung von Wohnen und Arbeiten oder für eine Familie, ca. 145 qm, Kaufpreis 321.229 Euro.

Sämtliche Grundrisse und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.anne-wulf-immobilien.de oder rufen Sie uns an unter 23 63 12 41 bzw. über das Finanzkontor.

Veranstaltungen

Vorträge Herbst 2007

Alle Veranstaltungen finden in unseren Räumen statt. Die Kosten betragen 5 Euro. Anmeldungen sind telefonisch, per Mail oder Fax möglich.

Mittwoch, 10.10.2007 und Mittwoch, 07.11.2007, 19:30 Uhr

Die Immobilie als Rentenvorsorge
Selbstgenutzt oder vermietet – günstige Finanzierungsmöglichkeiten und staatliche Förderung.

Referentin: Anne Wulf

Dienstag, 23.10.2007, 19.30 Uhr Welche Versicherung brauchen Sie wirklich?

Was Sie in den verschiedenen Lebensphasen tatsächlich brauchen und worauf Sie verzichten können.

Referentin: Jeannette Küper

Mittwoch, 21.11.2007, 19:30 Uhr Die neue Abgeltungssteuer

Welche Möglichkeiten der steuerbegünstigten Anlage wird es ab 2009 noch geben?

Referentin: Bianca Kindler

In Kürze eröffnen wir eine Filiale in der „Weiberwirtschaft“! Ab Mitte Oktober sind Beratungen auch möglich in der Anklamer Str. 38 in 10115 Berlin. Terminvereinbarungen bitte vorerst über die Kulmbacher Str. unter 21 47 47 90 oder info@dasfinanzkontor.de.

das finanzkontor GmbH & Co KG Anne Wulf

Kulmbacher Straße 15
10777 Berlin
Tel 0 30 – 21 47 47 90
Fax 0 30 – 21 47 47 92
info@dasfinanzkontor.de